Protokoll

Schulgemeindeversammlung der Volksschulgemeinde Aadorf
vom Donnerstag, 5. Dezember 2019, 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Aadorf

Die Schulpräsidentin Astrid Keller begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Budgetversammlung der Volksschulgemeinde (VSG) Aadorf und freut sich über das gezeigte Interesse. Zum ersten Mal steht Astrid Keller dieser Versammlung als Schulpräsidentin vor. Diesen Zauber vom ersten Mal schickt sie an alle Teilnehmenden, für welche dieser Gemeindeversammlungsbesuch auch eine Premiere ist. Einen herzlichen Willkommensgruss richtet sie an Gemeindepräsident Matthias Küng, die anwesenden Vertreter des Gemeinderates sowie die Schulleiter und Mitarbeitenden der VSG Aadorf. Auch die Pressevertreter werden begrüsst.

Christoph Probst, Schulleiter Musikschule, hat sich entschuldigt.

Die Unterlagen zur heutigen Versammlung wurden rechtzeitig zugestellt.

Stimmenzähler:
Sarah Eggerschwiler, Inga Matz, Renate Flückiger, André Bitzer, Nicole Töngi und Jacqueline Gabriel amten als Stimmenzähler.

Stimmregister:
6'186 Stimmberechtigte, 293 Anwesende (= 4,5%). Das absolute Mehr beträgt 147 Stimmen.

Es wird kein Einwand gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person erhoben.
Das Stimmregister wird genehmigt.

Traktanden:

1. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 05. Dezember 2018
2. Budget 2020
   Budget / Investitionsrechnung / Finanzplan / Steuerfuss
3. Informationen aus der Schule
4. Verschiedenes und Umfrage

1. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 05. Dezember 2018

Das Protokoll wird diskussionslos und ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

2. Budget 2020
Budget / Investitionsrechnung / Finanzplan / Steuerfuss

Das Budget wird von Markus Büsser, Schulverwalter, erläutert. Er gibt detaillierte Informationen zum provisorischen Abschluss 2019 und zur Entwicklung des Steuerertrages inkl. Kantonsbeitrag. Zudem macht er einen Vergleich des Aufwands gegenüber dem Ertrag und informiert über einzelne Details zum Budget 2020.

Provisorischer Abschluss 2019

Markus Büsser präsentiert eine Hochrechnung des Abschlusses 2019 der Volksschulgemeinde Aadorf. Aus Rot wird Schwarz.

Für 2019 war ein Mehraufwand von 539’800 Franken budgetiert. Nach der jetzigen Hochrechnung wird die Rechnung besser ausfallen. Statt minus 539’800 Franken wird die Rechnung mit einem Überschuss zwischen 400'000 bis 500'000 Franken abschliessen, also rund eine Million Franken besser als budgetiert. Diverse Positionen werden zu diesem besseren Resultat führen.

Die Ausgaben werden zirka 200'000 Franken unter Budget liegen. Infolge der hohen Steuerkraft im 2018 mussten Kantonsabgaben in der Höhe von rund 370'000 Franken entrichtet werden. Geplant war ein Kantonsbeitrag von 250'000 Franken. Der Ertrag wird zwischen 700'000 und 800’0000 Franken höher ausfallen als budgetiert. Es sind einmal mehr die Steuererträge, welche die grosse Differenz ausmachen. Die Grundstückgewinnsteuern liegen im Budget.

Der Schulverwalter erklärt die Entwicklung des Steuerertrags und des Kantonsbeitrages. schulen**aadorf** ist vom Beitragsempfänger zum Beitragszahler geworden. Bei mehr Steuereinnahmen und höherer Steuerkraft muss ein Teil der erzielten Mehrerträge an den Kanton abgeliefert werden, womit der Finanzausgleich des Kantons entlastet wird.

Ab kommendem Jahr tritt ein neues Beitragsgesetz in Kraft. Grundsätzlich bleibt das System dasselbe, es kommt jedoch ein neuer Faktor dazu. Bei der Beitragsberechnung spielt neu die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner der Gemeinde im Vergleich zur durchschnittlichen Steuerkraft pro Einwohner im Kanton eine wichtige Rolle. Ist der Durchschnitt der Steuerkraft pro Einwohner der Gemeinde höher als derjenige des Kantons, bleibt schulen**aadorf** Beitragszahler. Ist dieser Betrag jedoch tiefer, sind keine Beiträge mehr fällig. Erstaunlicherweise war die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner in Aadorf in den letzten Jahren immer tiefer als der Kantonsdurchschnitt. Wenn die Zahlen künftig so bleiben, müssten ab 2021 dem Kanton keine Beitragsleistungen mehr bezahlt werden.

Budget 2020

Das vorliegende Budget 2020 ist bereits das 15. Budget der VSG Aadorf und zugleich die 15. Budgetpräsentation des Schulverwalters Markus Büsser. Der Schulverwalter zeigt die Entwicklung des Steuerfusses von 2006 bis heute auf. Lag der Steuerfuss im 2006 noch bei 105 Prozent, ist er für 2020 noch bei 90 Prozent (sofern die Steuerfusssenkung angenommen wird). Dies entspricht einem Minus von 15 Prozent in 15 Jahren, das heisst minus ein Prozent pro Jahr. Der Schulverwalter sinniert darüber, ob diese Tendenz wohl in den folgenden 15 Jahren anhält und so dann ein Steuerfuss von 75 Prozent erreicht werden könnte.

Das Budget weist einen Aufwandüberschuss von 826’500 Franken aus. Im Vergleich zum Budget 2019 steigt der Aufwand im Budget 2020 um gut 250'000 Franken oder 1.3 Prozent auf neu über 20 Millionen Franken.

Markus Büsser erläutert die wichtigsten Positionen des Budgets, welche in der Broschüre abgedruckt sind.

Diskussion zum Budget 2020

Die Diskussion wird nicht benutzt.

Investitionsrechnung

Markus Büsser erläutert die Positionen der Investitionsrechnung.

Für 2020 sind Investitionen von 3.5 Millionen Franken geplant. 3.4 Millionen wurden bereits im Mai 2019 an der Urne bewilligt. Nämlich 2.1 Millionen Franken für die 3. Etappe der Sanierung des Schulhauses Ettenhausen und 1.3 Millionen Franken für die Sanierung des alten Kindergartens in Guntershausen. Der Rest von 140'000 Franken wird für die Erneuerung der Schliessanlage für zwei Sekundarschulhäuser im Löhracker eingesetzt.

Diskussion zur Investitionsrechnung

Die Diskussion wird nicht benützt.

Finanzplan 2021 bis 2024

Jasmin Frei, Ressortleiterin Finanzen, dankt Markus Büsser für die Budgetpräsentation.

Es freut die Ressortleiterin Finanzen sehr, dass sie in ihrem ersten Amtsjahr eine Steuerfussreduktion ankündigen darf.

Jasmin Frei erläutert den Finanzplan 2021 bis 2024 und die vorgesehenen Investitionen. Der Finanzplan ist ein wichtiges und vorgeschriebenes Instrument, um die künftige Situation einzuschätzen und den Steuerfuss zu planen. Der Finanzplan ist in der Botschaft zur heutigen Versammlung abgedruckt.

Nur dank des vorhandenen Eigenkapitals können die budgetierten Aufwandüberschüsse in den kommenden Jahren verantwortet werden. Das Eigenkapital soll schrittweise abgebaut werden. Im Jahr 2024 soll das Eigenkapital voraussichtlich bei 20 Prozent der Steuerkraft liegen.

Geplante Bauvorhaben in den Jahren 2021 bis 2024 sind die Renovation SEK Nord, die Schliessanlage Schulhaus Schulstrasse, die Sanierung des Kindergartens in Ettenhausen, die Sanierung der Turnhalle in Guntershausen, die Gesamtsanierung Schulhaus Häuslenen und die Dach- und Fassadensanierung im Schulhaus Wittenwil. Dies ergibt einen Investitionsbedarf von 11,65 Millionen Franken für die vier Jahre.

Diskussion zum Finanzplan

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Antrag

Die Schulbehörde stellt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger folgende Anträge:

1. Senkung des Steuerfusses von 94 Prozent auf 90 Prozent.
2. Genehmigung des Voranschlages 2020.

Beschluss

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen beiden Anträgen ohne Gegenstimme zu.

Astrid Keller dankt im Namen der Schulbehörde den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen.

3. Informationen aus der Schule

Schulentwicklungsprojekte

Astrid Keller informiert über folgende Schulentwicklungsprojekte:

- Lehrplan Volksschule Thurgau: Die Stärkung der Kompetenzbereiche der Schülerinnen und Schüler aber auch des Lehrerteams ist ein wichtiges Anliegen, welches aktuell angegangen wird.

- AgilStabil ist ein neues Projekt, welches die Klassenorganisationen in Ettenhausen und Guntershausen betreffen. Einerseits soll dieses Projekt Flexibilität in der Organisation und andererseits stabile und beständige Strukturen in den Klassen bringen. Dazu gehört auch das altersdurchmischte Lernen über drei Jahrgänge ab nächstem Sommer. Elternabende haben bereits stattgefunden.
- Apfelbaum ist ein Projekt, bei welchem die Gestaltung des Unterrichts in der 3. Sekundarklasse überdacht und angepasst wird. Die Lerninhalte sollen noch gezielter auf die Berufswelt und den aktuellen Stand der Jugendlichen abgestimmt werden. Diese neuen Strukturen sollen aufs Schuljahr 21/22 umgesetzt werden.
- ICT-Neubeschaffung: Die Primarschulen wurden mit i-Pads ausgerüstet. Die Digitalisierung und die elektronische Kommunikation sind auch in der Schule wichtige Themen, welche Veränderungsschritte von allen Beteiligten fordern.

Rückblick

Das vergangene, erste Präsidialjahr fasst Astrid Keller wie folgt zusammen:

- Die Zusammenarbeit der neuen Schulbehörde ist gut angelaufen und entwickelt sich positiv. Im Mai wurden zudem zwei neue RPK-Mitglieder gewählt, welche auch bereits ihre Arbeit aufgenommen haben.
- Der Drohbrief-Fall in der Sekundarschule konnte aufgeklärt werden. Mobbing und der soziale Umgang miteinander werden an den schulen**aadorf** ernst genommen und im Schulunterricht thematisiert.
- Der Aadorfer Schülerpreis wurde im März 2019 zum letzten Mal verliehen.
- Das 40-Jahr-Jubiläum der Musikschule Aadorf wurde am 18./19. Mai 2019 mit dem Musical Tino Flautino mit der Zaubermelodie ausgiebig gefeiert. Dabei wirkte die ganze Musikschule live mit.
- Im vergangenen Jahr bereicherten viele Anlässe wie Ski- und Sommerlager, Schulreisen, eine Zirkusvorstellung, Musicals, Schulschlussfeiern, Räbelichtliumzüge, Adventsfeiern etc. das Schulleben.
- Es wurde mit dreizehn neuen Mitarbeitenden ins neue Schuljahr gestartet.
- Astrid Keller appelliert an alle, mitzuhelfen, dass auch die kleinsten Verkehrsteilnehmenden sicher und selbständig den Schulweg bewältigen können und dabei lernen, Verantwortung zu übernehmen. Elterntaxis sind dabei bestimmt keine Lösung.
- Aufs nächste Schuljahr steigen die Schülerzahlen. Im Kindergarten Aadorf wird ein sechster Kindergarten eröffnet und es wird ein zusätzlicher Klassenzug in der Unterstufe gebildet. In Wittenwil/Häuslenen werden gegen dreissig Kinder im Schuljahr 20/21 von zwei Kindergärtnerinnen in einem Grosskindergarten betreut. Dies mündet dann zwei Jahre später in eine zusätzliche Klasse in Häuslenen.
- An einer Klausurtagung in Jenins haben sich die Schulbehörde, die Schulleiter und die Verwaltung über die Strategie und anstehende Themen ausgetauscht. Auch die Teambildung war ein wichtiger Bestandteil dieser Tagung.

4. Verschiedenes und Umfrage

- Die Schulpräsidentin lädt die Anwesenden zu den Schulbesuchstagen vom 13. und 14. Februar 2020 ein.

- Astrid Keller informiert über die vorgesehene Auflösung der Betriebskommission Sporthalle Aadorf.

- Auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission wird eine Überarbeitung der Gemeindeordnung hauptsächlich zu den Themen Datenschutz und Kontrollinstanzen angegangen.

- Rebecca Roncoroni, Aadorf, erwähnt, dass das Bauprojekt Sanierung Schützenstrasse ab 6. Dezember 2019 in der Gemeindeverwaltung aufliegt. Bei diesem Projekt soll der Veloweg auf die Strasse verlegt werden, wodurch die Fahrbahn verengt wird. Rebecca Roncoroni möchte wissen, was die Schule zum Thema Schulwegsicherung an der Schützenstrasse unternimmt. Astrid Keller erklärt, dass die Schützenstrasse eine Kantonsstrasse ist und daher die Sicherheit vom Kanton geplant/organisiert wird. Probleme im Strassenverkehr gibt es meist nicht zwischen Fahrradfahrern und Autos, sondern vor allem die Fussgänger fühlen sich durch die Velos gefährdet. Auf den Velowegen sind nämlich gleichzeitig Rennvelofahrer und Fussgänger, E-Biker und Spaziergänger unterwegs. Astrid Keller vertraut auf eine gute Lösung des Kantons.

- Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Gegen die Verhandlungsführung oder die Abstimmungen am heutigen Abend werden keine Einwände gemacht. Astrid Keller dankt den Anwesenden fürs Erscheinen und für das Interesse.

- Mit den besten Wünschen für die kommenden Feiertage und fürs neue Jahr beendet die Schulpräsidentin die Schulgemeindeversammlung 2019.

Schluss der Gemeindeversammlung um 20.14 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Die Präsidentin	**Die Protokollführerin**
sig. Astrid Keller	*sig. Katharina Hehle*